

# Jurybericht



**10. Januar 2018**  
**InfraTech 2018**  
**Messe Essen, NRW**

## Jurybericht

*Das IKT – Institut für unterirdische Infrastruktur hat den InfraTech Innovationspreis 2018 ausgelobt, um zukunftsfähige infrastrukturelle Entwicklungen zu fördern, würdigen und präsentieren. Gesucht wurden Innovationen aus den vier Themenbereichen der Infrastrukturmesse InfraTech: „Tiefbau, Straßenbau und Wasserbau“, „Öffentliche Raumgestaltung“, Verkehr und Mobilität“ sowie „Ver- und Entsorgung“. Die Preisverleihung findet am 10. Januar 2018, dem Eröffnungstag der InfraTech 2018, in Essen statt.*

### Inhalt:

- Geschichte des InfraTech Innovationspreises
- Der InfraTech Innovationspreis 2018/Jury
- Teilnahmebedingungen und Teilnehmer
- Jury-Sitzungen und Auswahlverfahren
- Auszeichnung des Preisträgers
- Nachwuchspreis für Studierende
- Kontaktdaten der Jury-Mitglieder

## **Geschichte des InfraTech Innovationspreises**

Auf Anregung des Messeveranstalters Rotterdam Ahoy, der die InfraTech seit 1996 in den Niederlanden und seit 2014 auch in Deutschland ausrichtet, wurde der Preis ins Leben gerufen, um der Branche ein Forum für ihre Kreativität und Innovationskraft zu bieten. Im Januar 2019 wird eine unabhängige Jury die etablierte Auszeichnung in den Niederlanden bereits zum 14. Mal vergeben.

Die Premiere des deutschen InfraTech Innovationspreises erfolgte anlässlich der InfraTech 2016. Hier trat Rotterdam Ahoy als Initiator und Preisstifter auf. Eine fünfköpfige Jury, der Vertreter von Unternehmen und Verbänden angehörten, bewertete die 13 Wettbewerbsbeiträge nach den Kriterien „Innovationsgrad“, „Nachhaltigkeit“, „Praxisbezug“, „Umsetzbarkeit“ und „Mehrwert“. Gewinner des InfraTech Innovationspreises 2016 war die Reinert-Ritz GmbH mit ihrem Wettbewerbsbeitrag „Quick Pig Station“, einem kompakten System zum Molchen von Rohrleitungen, das ohne Einbauschächte auskommt. Michael Groschek, seinerzeit Minister für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen, überreichte den Preis im Rahmen der InfraTech 2016.

## **Der InfraTech Innovationspreis 2018 - Jury**

Die hohe Qualität der eingereichten Beiträge und die äußerst zufriedenstellende öffentliche Wahrnehmung des Preises bei seiner Premiere, hat das InfraTech Organisationsteam veranlasst, den Preis zur InfraTech 2018 fortzuführen. Um die Unabhängigkeit des Wettbewerbs sicherzustellen, liegt der Preis nunmehr in den Händen des IKT - Institut für unterirdische Infrastruktur. Ausgeprägte Sachkenntnis in verschiedenen infrastrukturellen Disziplinen stand bei der Zusammensetzung der Jury im Mittelpunkt, da mit einer großen inhaltlichen Bandbreite der Wettbewerbsbeiträge zu rechnen war. Die Mitglieder der fünfköpfigen Fachjury sind:

- Dr. Sissis Kamarianakis (Leiter Weiterbildung, IKT)
- Dipl.-Ing. Frank W. Grauvogel (Technischer Leiter, Technische Werke Burscheid)
- Prof. Dr. Peter Vogt (Hochschule Ruhr West)
- Sascha Freimann, M.Sc. (Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Ruhr-Universität Bochum)
- Jill Baethke, B.Sc. (Studentin, Ruhr-Universität Bochum)

Den Vorsitz hat Dr. Kamarianakis übernommen. „Geniale Ideen sind wichtig für den Erfolg von Unternehmen. Genau diese Ideen münden schließlich in bahnbrechende Innovationen, welche eine treibende Kraft für unseren gesellschaftlichen Wohlstand sind und den so wichtigen Fortschritt für unsere Gesellschaft mit sich bringen. Eine Innovation sollte im Allgemeinen kein Ziel darstellen, sondern sollte uns vielmehr dabei helfen, die Probleme von heute und morgen zu lösen“, begründete der Jury-Vorsitzende das Engagement für diesen Preis.

## **Teilnahmebedingungen und Teilnehmer**

Mit dem InfraTech Innovationspreis 2018 wurden Unternehmen und Privatpersonen angesprochen. Sie waren eingeladen, sich mit Beiträgen aus den Bereichen „Tiefbau, Straßenbau und Wasserbau“, „Ver- und Entsorgung“, „Öffentliche Raumgestaltung“ sowie „Verkehr und Mobilität“, den vier Schwerpunktthemen der InfraTech, zu bewerben. Für die Teilnehmer bestand ausdrücklich keine Verpflichtung, Aussteller der InfraTech 2018 zu sein.

Zur Gewährleistung einer Bewertungs- und Chancengleichheit waren die Bewerber aufgefordert, Ihre Innovationen auf einem Poster der Größe DIN A0 vorzulegen, auf dem die jeweilige Innovation bildlich dargestellt und inhaltlich beschrieben wird. Auch Beitragstitel und der Name des Teilnehmers waren zu nennen. Darüber hinaus war eine schriftliche Erläuterung gefordert, deren Länge eine DIN A4-Seite nicht übersteigen durfte. Es stand den Bewerbern frei, ein Video einzureichen, in dem die Innovation veranschaulicht wird. Das Reglement sah zudem vor, die Teilnahme bis zum 15. Oktober 2017 per E-Mail an [innovationspreis@infratech.de](mailto:innovationspreis@infratech.de) anzumelden. Poster und Erläuterung waren bis spätestens 15. November 2017 ebenfalls per E-Mail einzureichen.

Bei dem Infratech Innovationspreis handelt es sich um einen Sach- bzw. Geldpreis. Der Sieger erhält ein InfraTech Werbepaket im Wert von 2.500 Euro oder ersatzweise 1.000 Euro in bar.

Bis zum Anmeldeschluss am Freitag, 15. November 2017, waren 19 vollständige und den Anforderungen entsprechende Wettbewerbsbeiträge per E-Mail eingegangen. Die Absender erhielten eine Eingangsbestätigung.

Nachfolgend die alphabetische Auflistung aller Wettbewerbsbeiträge für den InfraTech Innovationspreis 2018 inklusive einer Kurzbeschreibung:

- ACO DRAIN Multiline Seal In, eine Entwässerungsrinne, die dazu beiträgt, belastetes Oberflächenwasser aufzufangen und abzuleiten - ACO Tiefbau Vertrieb GmbH.
- ASA MULTI, ein Anschluss-Stutzen zur Anbindung von geschweißten PE-HD Anschlussleitungen d 160 an Steinzeug und Betonrohre der FRIATEC AG.
- Carbon Fibre Truss bridges(-modules), ein Verfahren, bei dem zu Gittern geformte Compositestrukturen zu komplexen Bauteilen aufgebaut werden - BaltiCo GmbH.
- CONNEX. ein Anschlusssystem für durch Nadelfilz- und GFK-Liner sanierte Abwasserkanäle der Funke Gruppe.
- E-Power Pipe, eine grabenlose Verlegemethode für Erdkabel der Herrenknecht AG.
- Fugenband 7 KSK, ein Bitumen-Fugenband, das sich schnell und einfach verlegen lässt - BORNIT GmbH.
- FRIAFIT ASA MULTI, ein Anschluss-Stutzen, der einen geschweißten Übergang auf PE-Anschlussleitungen ermöglicht - FRIATEC AG.
- Glow, reflektierende Steigbügel zum Auf- und Abstieg in Schachtbauwerken der Line Up-Steigtechnik.
- Heizwendelformteile mit reduzierter Anzahl von Schweißungen der Star Piping Systems GmbH.
- HERALIT QuellMix 0/2 Quellsand, eine rieselfähige, mineralische Dichtmischung für hohe Dichtigkeiten der HERAL GmbH Co. KG.
- Infrastrukturplanung praxisnah, eine spartenspezifische Fachsoftware für die Analyse von Netzinfrastrukturen der Gelsenwasser AG.
- KoMex BIO, eine klimafreundliche Wegedecke der Koers GmbH.
- krafton, Brückenbeläge aus glasfaserverstärktem Kunststoff der Bijl Profielen BV.
- Localxpert24, eine Plattform zum Austausch von Baustellenbildern, -videos und Infrastrukturwissen der Berthold Becker Büro für Ingenieur-und Tiefbau GmbH.
- LowPro Road Plate, modulare Grabenbrücken von Oxford Plastics.
- Schirmspülung, ein Reinigungsverfahren für Trinkwasser-Rohrnetze der Gelsenwasser AG.
- Segmentbodenpflaster, das die Möglichkeit eines Einsatzes auch in verkehrsbelasteten Straßen bietet - EINSTEIN Industriedesign.
- UXOscope, ein Verfahren, das Blindgängerdetektion und Bohren in einem Arbeitsgang ermöglicht - Saricon B.V.
- VESTAMID NRG bis 16 bar, schnell und kostengünstig verlegbare Gasleitungen von WKT.

## **Jury-Sitzungen und Auswahlverfahren**

Die erste Jury-Sitzung fand am 21. November 2017 in den Räumlichkeiten des IKT in Gelsenkirchen statt. Die Jury zeigte sich erfreut über die rege Teilnahme. Mit 19 Einreichungen hat sich die Zahl der Bewerber für den InfraTech-Innovationspreis im Vergleich zur ersten Ausgabe um gut 50 Prozent gesteigert.

Zunächst einigten sich die Jury-Mitglieder auf das Procedere. Am Ende der ersten Zusammenkunft sollten fünf Beiträge für die zweite Wettbewerbsrunde ausgewählt sein, die nach Ansicht der Jury am deutlichsten den fünf Bewertungskriterien „Innovationsgrad“, „Nachhaltigkeit“, „Praxisbezug“, „Umsetzbarkeit“ und „Mehrwert“ entsprechen. Aus diesen sollten in der zweiten Jury-Sitzung am 12. Dezember durch Einigkeit der Jury-Mitglieder zunächst die drei Finalisten und schließlich der Gewinner des InfraTech Innovationspreises 2018 bestimmt werden.

Anschließend wurden alle Beiträge in Augenschein genommen und - soweit verfügbar - die dazugehörigen Videos gesichtet. Am Ende der Sitzung hatte die Jury fünf Bewerber ausgewählt, die für die zweite Runde qualifiziert waren. Jedes Jury-Mitglied wurde beauftragt, sich bis zur zweiten Sitzung intensiv mit einem der fünf Beiträge zu beschäftigen und dazu eine Einschätzung vorzutragen.

Zu Beginn der Jury-Sitzung am 12. Dezember, erneut beim IKT in Gelsenkirchen, trugen die Jury-Mitglieder ihre Ergebnisse vor. Nach Rückfragen der anderen Jury-Mitglieder und anschließender Diskussion wurden diese drei Finalisten gekürt:

- E-Power Pipe - Herrenknecht AG
- LowPro Road Plate - Oxford Plastics
- Schirmspülung - Gelsenwasser AG

Die Wahl des Gewinners fiel der Jury nicht leicht, da zwei Wettbewerbsbeiträge in allen Kriterien überzeugen konnten. „Es war eine knappe Entscheidung“, sagte Dr. Kamarianakis.

Zum Gewinner des InfraTech Innovationspreises 2018 erklärte die Jury die:

### ***Schirmspülung***

Sie ist eine Gemeinschaftsentwicklung der Gelsenwasser AG und der Westfälischen Wasser- und Umweltanalytik GmbH.

Funktionsprinzip: In Trinkwassernetzen finden sich Ablagerungen sowie Verunreinigungen infolge von Rohrschäden oder Reparaturrückständen. Zur Entfernung werden meist höhere Kräfte benötigt, als bei den betrieblich üblichen Spülungen erreichbar sind. Nur sehr schwer zu entfernen sind anpassungsfähige Wasserasseln. Das Reinigungsprinzip des Gelsenwasser-Schirmspülverfahrens zur Entfernung von Ablagerungen, Verunreinigungen, Mikroorganismen und Wasserasseln beruht darauf, dass ein Schirm als Verdrängungskörper in eine druckfreie Trinkwasserleitung eingeführt wird. Der kegelförmig ausgebildete Schirm wird über Seile kontrolliert. Über ein Halteseil wird Widerstand aufgebaut, wodurch beim Vortrieb des Schirms aufgewirbelte Sedimente und Asseln vor ihm hergetrieben und ausgespült werden. An der Evakuierungsstelle angekommen, kann der Schirm über ein Ruckzugseil umgestülpt und ohne großen Widerstand zurückgezogen werden.

Zur Begründung ihrer Entscheidung für diesen Wettbewerbsbeitrag nannte die Jury den hohen Innovationsgrad. Eine derartige Reinigung sei bislang nicht möglich gewesen, dies ändere sich durch das neue Verfahren. Es sei schnell und ohne Einsatz zusätzlicher Betriebsstoffe und Chemikalien verfügbar. Gewürdigt wurde auch die Einfachheit und Cleverness des Prinzips, das ein vorhandenes System ausnutzt. Das Verfahren Sorge für sauberes Wasser und erhöhe die Lebensdauer der Leitungen, was schlussendlich zu konstanten Verbrauchspreisen führe. Die Schirmspülung erfülle alle Bewertungskriterien. Diese Innovation sei schlicht als genial zu bezeichnen und somit ein würdiger Preisträger des InfraTech Innovationspreises 2018.

Zum Abschluss der Sitzung stellten die fünf Jury-Mitglieder übereinstimmend fest, dass viele der eingereichten Wettbewerbsbeiträge sehr interessante Ansätze enthalten und manche von ihnen echte Innovationen darstellen. Nicht zuletzt aus diesem Grund sprachen sie sich dafür aus, den InfraTech Innovationspreis über das Jahr 2018 hinaus fortzuführen.

### **Auszeichnung des Preisträgers**

Der Öffentlichkeit wird der Gewinner des InfraTech Innovationspreises 2018 im Rahmen der InfraTech vorgestellt. Die Preisverleihung findet am 10. Januar 2018 um 13.00 Uhr im Auditorium der Halle 3 der Messe Essen statt. Die Laudatio hält Dr. Uli Paetzel, Vorstandsvorsitzender der Emschergernossenschaft/Lippeverband. Alle 19 Wettbewerbsbeiträge werden an den drei Messetagen in der Innovationspreis-Galerie der InfraTech 2018 zu sehen sein. Darüber hinaus werden die Beiträge auf der Website [www.infratech.de](http://www.infratech.de) veröffentlicht.

### **Nachwuchspreis für Studierende**

Erstmals gibt es mit dem „Nachwuchspreis für Studierende“ eine zweite Wettbewerbskategorie. Der ebenfalls vom IKT – Institut für Unterirdische Infrastruktur ausgelobte Nachwuchspreis ist mit 1.000 Euro dotiert. Auch für diesen Preis war die Teilnahme bis zum 15. Oktober anzumelden und die nötigen Unterlagen bis zum 15. November unter [innovationspreis@infratech.de](mailto:innovationspreis@infratech.de) einzureichen.

Zum Sieger kürte die Jury den Beitrag „Nachbehandlung im Anschluss an die Spurenstoffelimination durch Oxidation mit Ozon“ von Philipp Hensel, B.Sc., Institut Bauingenieurwesen, Hochschule Ruhr West. Grundlage ist Hensels Bachelorarbeit zum Thema „Umsetzung einer Nachbehandlung im Anschluss an die Spurenstoffelimination durch Oxidation mit Ozon“ (Juli 2017). Aus der sehr guten Bewertung der Arbeit durch Prof. Dr.-Ing. Quirnbach (Hochschule Ruhr West) und Dipl.-Ing. Nölle (PFI Planungsgemeinschaft GmbH & Co.KG) entstand die Motivation, den behandelten Sachverhalt weiter zu verfolgen. Beide Prüfer hatten einen hohen Innovationsgehalt und einen Mehrwert für die neuen Technologien der Spurenstoffelimination festgestellt. Zu dieser Ansicht gelangte auch die Jury des InfraTech Innovationspreises. Der „Nachwuchspreis für Studierende“ wird zusammen mit dem InfraTech Innovationspreis am 10. Januar 2018 vergeben.

Die Jury-Mitglieder bewerten die zweite Wettbewerbskategorie als sehr positiv und haben sich auf ihrer Sitzung am 12. Dezember ausdrücklich für eine Weiterführung des Nachwuchspreises ausgesprochen. Er müsse an den Hochschulen allerdings noch stärker bekanntgemacht werden.

### **Kontakt Daten der Jury-Mitglieder**

- Dr. Sissi Kamarianakis, kamarianakis@ikt.de
- Dipl.-Ing. Frank W. Grauvogel, f.w.grauvogel@tw-burscheid.de
- Prof. Dr. Peter Vogt, peter.vogt@hs-ruhrwest.de
- Sascha Freimann, M.Sc., sascha.freimann@rub.de
- Jill Baethke, B.Sc., baethke@ikt.de